

# Sondermarken

## 100 Jahre SBB



Intercity-Doppelstockzug IC 2000

Foto © SBB A. D. Boillat

### InterCity-Neigezug RABDe 500

Damit die Anschlüsse im Konzept Bahn 2000 optimiert werden können, sind zwischen den Knotenbahnhöfen Fahrzeiten von weniger als 60, 90 oder 120 Minuten erforderlich. Um am Jurafuss Zeit zu gewinnen, wären unverhältnismässige Ausbauten in die Infrastruktur erforderlich gewesen. Dank der Möglichkeit, ihre Wagenkasten in Gleisbogen um bis zu 8° nach der Innenseite zu neigen, können InterCity-Neigezüge ICN rascher fahren, und dies ohne, dass sich die Fahrgäste in unangenehmer Weise nach der Bogen-Aussenseite gedrängt fühlen. Die 24 innovativen ICN sind auch Botschafter für die Expo.02 und sie tragen deren Slogan «permettre le futur» aus dem Drei-Seen-Land nach St. Gallen und an den Genfersee. Die 7teiligen und 189 m langen Einheiten bieten je 451 Sitz-plätze (125 davon in 1. Klasse) und ein Restaurant mit 23 Plätzen. Sie sind 200 km/h schnell, 5,1 MW (6935 PS) stark und verkehren meist gekuppelt im Zweierverband.



### Briefmarken zum SBB-Geburtstag

**Zum 100. Geburtstag der SBB gratuliert die Schweizerische Post mit einer neuen Serie von vier Sondermarken. Vor einem Hintergrund in unterschiedlicher Grundfarbe mit stilisiertem Schienenstrang ist jeweils eines der neuesten Fahrzeuge der Jubilarin zu sehen. Die Sujets repräsentieren die wichtigsten Geschäftsfelder der Bahn, nämlich den Fernverkehr, den Regionalverkehr und den Güterverkehr.**

Dem Fernverkehr sind zwei Marken gewidmet, nämlich je eine für den Expo.02-InterCity-Neigezug und eine für den Doppelstock-InterCity. Diese beiden Kompositionen verkörpern die Umsetzung des Angebotskonzepts von Bahn 2000. Seit dem 10. Juni 2001 verbinden sie in gleichwertigen Reisezeiten Zürich mit Lausanne. Während der Doppelstocker der hohen Nachfrage zwischen Zürich und Bern gerecht wird, gewinnt der Kurvenrenner die nötige Viertelstunde Fahrzeit, um jeweils pünktlich zum Anschluss-Rendez-vous in Zürich und Lausanne einzutreffen. Fast zeit-

### Leichttriebwagen für die Seetalbahn Luzern–Lenzburg

Im Seetal teilen die SBB den knappen Verkehrsraum auf weiten Strecken mit der Strasse. An über 300 Bahnübergängen queren Strassen die Schienen. Stauraum für wartende Fahrzeuge fehlt. Weil im Strassenverkehr mehr Fahrzeugbreite zugelassen wurde, muss nun die Bahn den nötigen Raum freigeben. Dazu beschaffen die SBB rund 30 cm schmalere Leichtfahrzeuge. Im Jubiläumsjahr 2002 werden die ersten von 17 vierteiligen Gelenkzügen mit acht Achsen an die SBB ausgeliefert. Sie bieten je 128 Sitzplätze, davon 12 in der 1. Klasse, sowie 118 Stehplätze und 11 Klappsitze. Sie sind klimatisiert und für stufenloses Eintreten ab den auf 35 cm erhöhten Perrons ausgerichtet. Die knapp 53 m langen Züge sind 115 km/h schnell und mit 760 kW (1033 PS) motorisiert.

gleich mit dem ersten Fahrzeug erscheint im Jubiläumsjahr auch die Marke mit dem Leichttriebwagen für die Seetalbahn. Die Universallokomotive von Bahn 2000, die rote Re 460 mit dem SBB-Signet, verkörpert den Güterverkehr. Ihr Leistungsvermögen ist vor allem im Transit über den Gotthard gefordert, wo bis zu drei Maschinen pro Zug engagiert werden, zwei an der Spitze und eine – funkferngesteuert – am Schluss.

Mit der Reduktion des Markensujets auf einzelne Fahrzeuge hat der Künstler das getan, was beim Gedanken an die Eisenbahn den meisten passiert. Das soll

aber nicht darüber hinweg täuschen, dass die Fahrzeuge der Eisenbahn nur Mittel zum Zweck sind, bestimmt zum Transport von Personen und Gütern.

Die elegante Gleislinie im Hintergrund mag als Hinweis darauf verstanden werden, dass die Eisenbahn das Beste nutzt, was die Physik der rollenden Reibung für Transportzwecke anzubieten hat: das Stahlrad auf Stahlschienen. Kein anderes Landverkehrsmittel leistet auf gleichem Raum mit ähnlichem Energieverbrauch Vergleichbares.



### InterCity 2000 Doppelstockzug

Weil die Perrons der InterCity-Bahnhöfe nicht mehr verlängert werden können, suchten die SBB Zusatzraum für mehr Sitzplätze in der zweiten Ebene. Die Flotte der InterCity-Doppelstockwagen für Bahn 2000 zählt, einschliesslich der bestellten Fahrzeuge, 350 Einheiten. Doppelstockwagen sind nur beschränkt mit einstöckigen Fahrzeugen kombinierbar. Die Steuervagen (Führerstand zur Fernsteuerung) werden laufend mit kinderfreundlichen Spielabteilen ausgerüstet. Die 1.-Klasse-Wagen mit Gepäckabteil verfügen über einen Lift, der die Minibar nach oben bringt, und über Fauteuils mit aufklappbaren Sitzflächen, die sich für Reisen im Rollstuhl eignen. Die Doppelstockwagen bieten in der 2.-Klasse-Version 126 Plätze, das Erstklassmodell deren 86. Auf gleicher Zuglänge sind das gut 40 Prozent mehr.



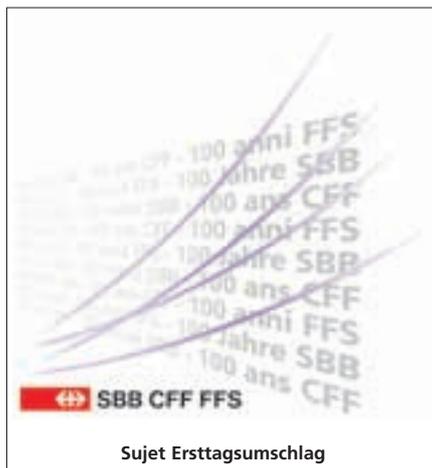
Reisende im IC 2000

Foto © SBB A. D. Boillat

### Hochleistungslokomotive Re 460

Die 1990 bis 1994 beschafften 119 Lokomotiven vom Typ Re 460 gehören mit 230 km/h Höchstgeschwindigkeit, 6,1 MW oder 8300-PS-Leistung und der von Pininfarina geprägten Form noch heute zum Schnellsten, Stärksten und Elegantesten in der Welt der Schiene überhaupt. Sie sind für Fernsteuerung eingerichtet und können darum InterCities ziehen oder schieben. Das hilft in Kopfbahnhöfen Zeit und Rangieraufwand zu sparen und den Lokomotivpark intensiver zu nutzen. Einzelne Maschinen lassen sich mit Funk fernsteuern, wodurch sie in der Lage sind, am Gotthard schwere Güterzüge nachzuschieben. So können mit weniger Zügen mehr Tonnen befördert werden.

Gleich wie das System der Eisenbahn Verbindungen ermöglicht, sichert auch die Briefmarke ein zuverlässiges Ankommen. Sie ist zunächst Bestätigung für einen abgeschlossenen Transportvertrag, dann aber, dank bunter Vielfalt und künstlerischer Gestaltung, die schönstmögliche Form einer Quittung für ein Transportentgelt überhaupt. Dieser Gedanke gibt dem Wort Wertzeichen nicht ohne Absicht einen zweiten Sinn. Dass die Schweizerische Post so ihrer rund 53 Jahre jüngeren Schwester im Bundesbesitz gratuliert, ehrt die SBB und verdient ein herzliches Dankeschön.



<b>Verkauf:</b>	ab 12.3.2002, solange Vorrat
<b>Post- und Philatelie-stellen:</b>	bis 28.2.2003
<b>Vorbezug:</b>	ab 5.3.2002
<b>Gültig:</b>	unbeschränkt ab 12.3.2002
Umschläge ohne Marken sind ab 26.2.2002 bei allen Philatelie-stellen zum Preis von 80 Rp. erhältlich	
<b>Druck:</b>	Mehrfarbiger Tiefdruck; Joh. Enschedé, Haarlem (NL)
<b>Format:</b>	33 × 28,5 mm
<b>Zylinderumfang:</b>	6 Blatt zu 20 Marken
<b>Papier:</b>	Briefmarkenpapier weiss, matt gummiert
<b>Zählung:</b>	13¼:13½ mm
<b>Ausgabetag-Stempel:</b>	
<b>Gestaltung:</b>	Beat Kehrli, Hasliberg Hohfluh BE
<b>Autor:</b>	Hans G. Wägli, 3308 Grafenried